



# „Neue Fotos sind gar nicht so spannend“

Josef Dultmeyer mag die alten Motive

67-jähriger Lohner gehört zum Team des Stadtmedienarchivs und kümmert sich mit Bernard Warnking um die Ausstellungen in den Schaufenstern.

VON LINDA BRAUNSCHWEIG

**Lohne.** Nein, von 100 auf null, das geht nicht, sagt Josef Dultmeyer. Kurzum, langweilen will er sich auch jetzt im Rentenalter nicht.

## DAS PORTRÄT



Josef Dultmeyer

Viel Zeit verbringt er mit Enkelin Antonia, und auch die Modelleisenbahn im Keller will gepflegt werden, aber dienstags ist

er immer hier, im Stadtmedienarchiv – und das nun schon seit fünf Jahren. Zusammen mit Alfred Weghoff, Ernst Eckhoff, Dieter Schneider, Heinz Uchtmann, Herbert und Bernard Warnking kümmert er sich um das fotografische Gedächtnis Lohnes. Und wer in der Fußgängerzone vor Schaufenstern der Häuser Holtkamp oder Lammer stehen bleibt, blickt auf die Arbeit, der sich Dultmeyer zusammen mit Bernard Warnking in unregelmäßigen Abständen widmet: Foto-Ausstellungen aus Lohnes Vergangenheit.

Fotografie hat den gebürtigen Vechtaer schon immer fasziniert. 1968 kaufte er sich die erste Kamera – passend zur Hochzeit und zum Umzug nach Lohne. „Aber an das, was die anderen hier können, komme ich nicht heran“, sagt er schmunzelnd. Von Bernard Warnking habe er viel gelernt, und die Naturfotografien von Alfred Weghoff haben es ihm angetan. „Da muss man einfach zur richtigen Zeit am richtigen Ort sein“, sagt er mit



**Diese Farben:** Josef Dultmeyer arbeitet seit 2007 im Team des Stadtmedienarchivs. Angetan haben es ihm neben den Bildern aus früheren Zeiten auch die Naturaufnahmen von Alfred Weghoff – wie dieses Motiv mit dem Titel „Indian Summer“.

Foto: Braunschweig

Blick auf sein Lieblingsmotiv im Archiv: Indian Summer von Alfred Weghoff.

Für Dultmeyer selbst steht die eigene Fotografie nicht so sehr im Vordergrund. Vielmehr interessieren ihn die Motive aus alten Zeiten: „Man muss nur mal in gemütlicher Runde Bilder zeigen. Neue Fotos sind gar nicht so spannend. Aber wenn man alte herausholt, entsteht sofort eine angeregte Diskussion.“ Erst neulich gab's wieder so eine Situati-

on. Eigentlich wollte die Gruppe gerade auseinandergehen, da zeigte er Bilder eines Ausflugs. Jemand sagte: „Wisst Ihr noch, der Radler im Graben?“ Dultmeyer wusste nicht nur, sondern hatte das Bild sofort zur Hand – und man saß noch zwei Stunden zusammen.

Das wirkt auch in der Fußgängerzone, oft bleiben die Passanten schon stehen, wenn die Bilder aufgebaut werden. Ein Foto: schnell zu finden, das treibt

den 67-Jährigen an. Auch die private Fotosammlung hält der Bilanzbuchhalter in Ordnung. Im Rathaus warten dagegen noch Tausende Fotos darauf, mit Stichworten versehen zu werden. Oft fachsimpeln die Männer noch lange, wer oder was auf den Bildern zu sehen ist. „Wir sind wirklich ein gutes Team“, sagt Dultmeyer.

Der Schützenverein, Winter in Lohne, Gastwirtschaften – all das hat in den Schaufenstern

schon Aufmerksamkeit erfahren. Oft stundenlang sitzt Dultmeyer am PC und teilt den Bildern Suchbegriffe zu. Wenn Interessierte anfragen, macht er sich auf die Suche. „Neulich wurde ein Bild mit beiden Lohner Kirchen gesucht. Ein, zwei Klicks und ich hatte es. Da sieht man, wofür man arbeitet“, sagt Dultmeyer. Ein Erfolgserlebnis, das motiviert. Denn: „Für ein Hobby hat man nur Zeit, wenn man auch Lust dazu hat.“